

058

056

062

052

067

047

107

007

äußerliche soviel möglich vermieden werde und alle Religionsübung in bloßer Erhebung des Herzens zu Gott bestehe. / Wenn somit der allgemeinen Beicht der Vorzug gebührt vor der besonderen, wenn sie nützlicher, rührender, zweckmäßiger und schöner ist, so ist doch nicht die Meinung sie denen aufzudrängen, die die gewohnte Form für sich beibehalten wollen. So wird der von der Eingabe vertretene Grundsatz, daß Zwang in Sachen der Religion und des Gewissens etwas ganz Unerlaubtes sei, folgerichtig auch nach der anderen Seite gewendet, dabei aber nicht bedacht, daß gerade diese Toleranz dem Antrag zum Verhängnis werden mußte.

Der Verfasser der Eingabe erzählt, es haben ihn vernünftige und wahre Verehrer Gottes und warme Freunde des Christentums darum angegangen sich zu diesem edlen Zweck an seine Mitbürger zu wenden. Es war, wie sich später zeigen wird, die eben erst entstandene Lesegesellschaft, die diese Sache betrieb; wer hinter dieser stand, sei hier nicht verraten, sondern dem Kapitel von den neuen Gesellschaftsformen vorbehalten. Es sind 168 Unterschriften, die sich mit der Eingabe konform erklärten. Wir finden alle Namen, Berufe, Stände, aber unter Beschränkung auf das Bürgertum, auch Frauen (Witfrauen) vertreten, so Weber, Binder, Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Schlosser, Metzger, Wirte, Gärtner, Gold- und Silberarbeiter, Schiffmeister, Junftmeister usw. Da sind solche, die kaum ihren Namen schreiben können, daneben auffallend viele Berufs- und Amtschreiber, wie der Herrschafts-, Hospitalamts-, Einungs- und Pflegschreiber, der Gerichts-, Kriegs- und Geheime Sekretär, der Rechnungsregistrator, Rechnungsverwalter, Rechnungsrevisionsadjunkt, aber auch Männer wie der Stadtphysikus Sieß, Dr. Better, Rathhausamann Beiel, die Ratskonsulenten Jäger und Holl, Buchhändler Köhler, Kapitän Mayenfeld. Um noch einige weitere Ulmer Namen zu nennen, so fehlen nicht die Kallhardt, Kindervatter, Riederlen, Häberlen, Wolfenter, Mürdel, Mübling, Roschmann, Rueß, Schmalzigaug, Schultes, Stollmaier, Streckenfinger, Faulhaber, Junghans, Rommel, Wechßler, Magirus. Besonders wertvoll sind für uns die Unterschriften, die außer dem Namen auch noch sonstige Bemerkungen enthalten. Einer macht seinem Vorgesetzten darüber Luft, daß die Beichtväter zum Teil ihre Beichtkinder vor ihren Augen stehen lassen, daß sie fast erfrieren, und so einen großen Unterschied machen, wo wir doch vor Gott alle gleich seien. Viele bemerken ausdrücklich, was schon die Eingabe voraussetzt, daß sie sich ihren Beichtvater auch bei Einführung der allgemeinen Beicht vorbehalten und daß dessen Einkommen nicht geschmälert werden solle. Einen ganzen Auffsatz schreibt der Rechnungsregistrator Klett. Er hat schon verschiedenerlei Gattungen des Beichtgangs kennengelernt, als der auf-erbaulichste und zweckmäßigste erscheint ihm dieser: die Beichtenden kommen alle in die Präparationspredigt, darnach wählt sich jeder Geistliche einen geräumigen Standort, und um jeden sammeln sich in einem Zirkel oder Halbmond seine Beichtkinder. Nach einer Anrede fordert er dazu auf, es solle eines, sei es als freiwilliger, sei es als gewählter Sprecher die Beichtformel laut und deutlich vorsprechen;

Ende

Anfang